

„CARICOM-Länder und Dominikanische Republik“

„Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur in der Andenregion, Karibik und Zentralamerika“ – Modul Karibik (RQI-4)“

Kurzfassung des Evaluierungsberichts

Projekt Daten

Projekt-Nr.:	2012.2063.1
PTB-Nr.:	95080
Höhe des deutschen Beitrags:	1 Million EURO
Projektlaufzeit:	11/2012 – 12/2015
Zeitraum der Evaluierung:	3/08 – 12/11/2015
PTB-Arbeitsgruppe:	Q.53
Projektverantwortlicher:	Herr Carl Felix Wolff
Gutachter:	Michael Kunze Mauro Rivadeneira

Dieses Gutachten wurde im Auftrag der PTB von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.
Es gibt ausschließlich deren Meinungen und Wertungen wieder.

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

Kurzdarstellung des Projektes

Projektziel	Die Institutionen der Qualitätsinfrastruktur in der Karibik haben das Angebot an regional verfügbaren Dienstleistungen verbessert
Politischer Träger	CROSQ (CARICOM Regional Organisation for Standards and Quality)
Durchführungspartner	CROSQ und die National Standards Bureaus (NSB) der karibischen Länder (CARICOM-Länder und Dominikanische Republik)
Zielgruppe	Klein- und Mittelunternehmen (KMU) und die Verbraucherinnen und Verbraucher in den Zielländern

Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat zwei aufeinanderfolgende Projekte zur Stärkung und Harmonisierung der regionalen Qualitätsinfrastruktur (QI) in der Karibik, mit jeweils gleicher Zielsetzung und gleichen Durchführungsorganisationen, finanziert. Die Projekte hatten eine Laufzeit von jeweils 3 Jahren (2009 – 2011 und 2012 – 2015). Bei beiden Projekten handelt es sich um eigenständige, sub-regionale Module der Regionalprojekte mit dem Titel „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur in der Andenregion, Karibik und Zentralamerika“.

Die hier vorliegende Evaluierung ist eine externe, unabhängige Schlussevaluierung des Projektes „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur in der Andenregion, Karibik und Zentralamerika“ – Modul Karibik (RQI-4)“ im Durchführungszeitraum 2012 – 2015.

Projektrahmenbedingungen

Die kleinen karibischen Volkswirtschaften stehen vor immensen Herausforderungen, welche sich aus der kontinuierlichen Liberalisierung der Weltmärkte und deren stetig steigenden Qualitätsanforderungen ergeben. Im gleichen Zusammenhang geraten die Volkswirtschaften unter zunehmenden Druck durch Importe. Ein zentraler Faktor zum Erhalt und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten (und in Bezug auf Importe) ist eine funktionierende und kosteneffektive Qualitätsinfrastruktur, zugänglich für alle karibischen Volkswirtschaften. Des Weiteren ist eine funktionierende QI Grundvoraussetzung, um die Anforderungen aus den internationalen Handelsabkommen zu erfüllen und deren potentiellen Vorteile für die karibischen Länder zu nutzen.

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

Ansatzpunkt für das aktuelle PTB-Projekt (und vorhergehende Projekte) ist das noch immer ungenügende Angebot von kosteneffektiven, international anerkannten QI-Dienstleistungen in hinreichender Qualität und Quantität auf regionaler Ebene. Die limitierte Größe der einzelnen Volkswirtschaften fordert eine starke Integration und Harmonisierung der QI auf regionaler Ebene und eine konzertierte Nutzung der in den Ländern verfügbaren QI-Kapazitäten (i.e. durch regionale QI-Netzwerke).

Auf dem Hintergrund der geschilderten Problemstellung konzentriert das PTB-Projekt die Unterstützungsaktivitäten auf drei Interventionsfelder:

- Verbesserung der Informationsbasis der QI-Institutionen bzgl. des Bedarfes an QI-Dienstleistungen auf nationaler und regionaler Ebene;
- Stärkung der technischen und organisatorischer Kompetenzen der nationalen QI-Institutionen (und des CROSQ-Sekretariats);
- Stärkung der Kapazitäten der regionalen QI-Netzwerke und des CROSQ-Sekretariats, die regional verfügbaren QI-Dienstleistungen zu entwickeln und zu koordinieren.

Somit agierte das PTB-Projekt auf verschiedenen Ebenen des regionalen QI-Systems mit einem ganzheitlichen Ansatz (individuelle Unterstützung nationaler Akteure, Stärkung der regionalen QI-Netzwerke und Unterstützung des CROSQ-Sekretariats als mandatierte regionale Dachorganisation), mit dem Ziel eine bedarfsorientierte und regional harmonisierte QI zu etablieren bzw. fortzuentwickeln.

Folgende Aktionslinien wurden durch das Projekt definiert und im Projektverlauf (Stand August 2015) umgesetzt:

ID	Aktionslinie	Ansatz	Hauptaktivitäten	RQI-4 Mitteleinsatz
1	Arbeit mit Wertschöpfungsketten (CALIDENA - Instrument)	Analyse des QI-Bedarfs und Entwicklung von QI-Dienstleistungen für ausgewählte Wertschöpfungsketten	Erste Runde: 4 nationale Wertschöpfungsketten Zweite Runde: 4 nationale Wertschöpfungsketten (gewählt aus 8 Anträgen)	32 Beratungseinsätze 331 Fachkrafttage 52 % Projektmittel (bezogen auf Fachkrafttage)
2	Kapazitätenentwicklung	Trainings- und Beratungseinsätze für nationale QI-Institutionen und regionale Netzwerke	Hauptsächlich Workshops, Trainings und individuelle Beratung im Bereich Metrologie (Masse, Volumen, Temperatur etc.)	13 Beratungseinsätze 94 Fachkrafttage 15 % Projektmittel (bezogen auf die Fachkrafttage)
3	Regionaler Dialog und Koordinierungsforen	Beratungsmaßnahmen für CROSQ Technical Officers, Organisation von bi-lateralen Foren und Unterstützung von regionalen Netzwerken	Hauptsächlich Organisationsentwicklung von CROSQ und Stärkung der regionalen Fachnetzwerke (Metrologie, Akkreditierung, Normung)	22 Beratungseinsätze 210 Fachkrafttage 33 % Projektmittel (bezogen auf die Fachkrafttage)

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

Evaluierung und Methoden

Die vorliegende Abschlussevaluierung führten zwei Fachgutachter im Zeitraum 3. August bis 12. November 2015 durch (Michael Kunze, Hauptgutachter; Mauro Rivadeneira, QI-Experte). Die Evaluierungserkenntnisse basieren auf einem intensiven Dokumentenstudium, vorbereitenden Gesprächen mit der PTB und zentralen Akteuren der Durchführungsorganisation (CROSQ-Sekretariat / zentrale PTB-Berater) sowie einer umfassenden Feldphase in der Karibik (Barbados, Dominika¹, Trinidad und Tobago, Dominikanische Republik und Jamaika). Während der Evaluation wurden mehr als 65 Einzelgespräche mit Vertretern von 30 Institutionen sowie anderen beteiligten Einzelpersonen durchgeführt. Die Datensammlung bildet eine solide Basis zur Beurteilung des Projekts.

Gesamtbewertung des Projektes

Einzelbewertung (Bewertung nach Kriterien ²)	Relevanz	2
	Effektivität	3
	Impact	2
	Effizienz	2
	Nachhaltigkeit	3
	Gesamtbewertung	2,4

Wirkungen

In der Gesamtbewertung, auf Grundlage der DAC-Kriterien³, wird das Projekt als gut bis befriedigend beurteilt. Das Projekt arbeitet in ganzheitlicher Weise auf allen Ebenen des regionalen QI-Systems und die Projektaktivitäten basieren auf dem erklärten Bedarf der regionalen QI-Akteure. In Bezug auf das Projektziel „Die Institutionen der Qualitätsinfrastruktur in der Karibik verbessern das Angebot an regional verfügbaren Dienstleistungen“ bewirkte das Projekt nachweislich die Erhaltung und die Erweiterung der QI-Dienstleistungsangebote durch die direkte Unterstützung der nationalen Akteure in den regionalen QI-Netzwerken (CCA und CARIMET)⁴ sowie die Weiterentwicklung der Kapazität des CROSQ-Sekretariats im Bereich Strategie, Organisationskapazität und der Beratung der Technical Officers im CROSQ-Sekretariat. Besonders die Anwendung des CALIDENA-Instrumentes (Arbeit mit 8 nationalen Wertschöpfungsketten) bewirkte eine deutliche

1 Die durch einen Tropensturm verursachten Schäden in Dominika verhinderten die Gespräche vor Ort, jedoch wurden die geplanten Interviews per Skype durchgeführt.

2 Auswertung gemäß den Beurteilungsvorgaben der GIZ, dokumentiert in der Handreichung „Criteria and Performance Guidelines for Technical Cooperation Projects“

3 Development Assistance Committee der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4 CCA – Caribbean Cooperation for Accreditation; CARIMET – Caribbean Metrology System

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen nationalen QI-Institutionen und dem privaten sowie dem öffentlichen Sektor.

Stand des Veränderungsprozesses

Relevanz

Insgesamt wird das Projekt als relevant angesehen. Die Unterstützung des Projektes basiert auf dem erklärten Bedarf der zentralen QI-Akteure in der Karibik (CROSQ und nationale QI-Institutionen). Die Aktionslinien des Projektes adressieren die in der regionalen Strategie von CROSQ definierten Herausforderungen und die überwiegende Zahl der durchgeführten Einzelmaßnahmen wurden auf direkte Anfrage (Anträge der Akteure) durchgeführt.

Effektivität

Die Effektivität des Projektes wird als befriedigend bewertet. Ein wesentlicher, positiver Einflussfaktor auf die Effektivität ist die Tatsache, dass die PTB seit 2006 kontinuierlich in der Region aktiv ist. In Interviews mit den Durchführungspartnern wurden die einheitlich hohe Anerkennung der PTB und ein solides Vertrauensverhältnis deutlich. Sämtliche Interviewpartner referierten auf die Kompetenz der PTB in der Durchführung von entwicklungspolitischen Maßnahmen, die technische Reputation der PTB und die Tatsache, dass die PTB ohne geo-politische Interessen agiert. Diese Wahrnehmung der Akteure ermöglicht es der PTB in der Region partnerschaftlich und effektiv zu arbeiten.

Ein bestehendes Entwicklungshemmnis der regionalen QI ist die Tatsache, dass das Grundverständnis der politischen Entscheidungsträger in den karibischen Staaten bzgl. der Wichtigkeit einer funktionierenden QI nur mangelhaft ausgebildet ist. In diesem Zusammenhang hat das Projekt einen bedeutenden Beitrag geleistet, indem es durch die CALIDENA-Instrumentenanwendung, die Zusammenarbeit von QI-Institutionen, privatem und öffentlichem Sektor und den für die QI zuständigen Ministerien gefördert und gestärkt hat. Somit wurde insgesamt ein deutlicher Beitrag zur Entwicklung einer integrierten und harmonisierten QI in der Region geleistet. Trotz dieser insgesamt positiven Einschätzung ist die Evaluierung der Auffassung, dass eine intensivere und strukturierte Öffentlichkeitsarbeit die Effektivität des Projekts deutlich erhöht hätte.

Bezogen auf die konkreten Aktionslinien des Projektes kommt die Evaluierung zu folgenden Ergebnissen:

CALIDENA-Instrument – In Abweichung zur ursprünglichen Projektplanung wurden nationale statt regionale Wertschöpfungsketten entwickelt. Diese Vorgehensweise ist richtig, da

schon die Implementierung auf nationaler Ebene komplex ist und in der Nachbetrachtung auf regionaler Ebene kaum durchführbar erscheint. Insgesamt wurden 8 nationale Wertschöpfungsketten identifiziert und bearbeitet, von denen sich die meisten aktuell in der Phase der Implementierung der im Prozess erarbeiteten Aktionspläne befinden. Die beteiligten Akteure bestätigen die hohe Qualität der Durchführung und der begleitenden Unterstützung durch das Projekt.

Kapazitätenentwicklung – Die Empfänger von Beratungsleistungen und Fortbildungen bestätigen einstimmig, dass die Leistungen aus dem Projekt ihren Anforderungen und dem aktuellen Bedarf entsprachen. Die detaillierten Befragungen zeigten deutlich, dass die unterstützten QI-Institute die Unterstützungsmaßnahmen genutzt haben, diese auch im Rahmen interner Trainings multipliziert haben und als Resultat wichtige, regionale Dienstleistungen entwickelt und erhalten werden konnten (e.g. Training von Leitern der CaRLs-Laboratorien (Referenzlabornetzwerk) in Jamaika, Lösung von konkreten Problemen in den Laboratorien in Jamaika und Belize, regionale messtechnische Workshops, etc.).

Regionaler Dialog – Die Unterstützung des regionalen Dialogs bildet das Fundament zentrale, regionale QI-Dienstleistungen fortzuentwickeln. Hier unterstützte das Projekt insbesondere die Aktivitäten zur Entwicklung international anerkannter QI-Dienstleistungen des CaRLs und des CCA (Regionales Akkreditierungsnetzwerk aus nationalen Akkreditierungsstellen und nationalen Koordinierungsstellen für Akkreditierung). Des Weiteren unterstützte das Projekt den bi-lateralen Kooperationsprozess zwischen den QI-Institutionen in Haiti und der Dominikanischen Republik, welcher zur Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens⁵ führte.

Die hohe Flexibilität in der Projektdurchführung und das intensive, begleitende Projektmanagement durch die PTB ermöglichten eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung in Fällen von ad-hoc auftretenden Schwierigkeiten bei der Sicherstellung von regionalen Dienstleistungen (e.g. Masselaboratorium in Jamaika). Neben direkter vor-Ort Unterstützung wurde auch ein so genanntes „Online-Consulting“ eingesetzt, welches permanente und unkomplizierte Unterstützung z.B. nach Trainingsmaßnahmen oder nach CALIDENA-Maßnahmen erlaubte (Sicherheit in der Anwendung von Wissen und dessen Multiplikation auf Organisationsebene).

Neben den o.g. positiven Ergebnissen ist zu bemerken, dass das Projekt deutliche Schwachstellen im Bereich der Formulierung der Wirkungsmatrix aufweist. Die einzelnen Aktionslinien weisen keine separaten Output- und Outcome-Indikatoren auf (mit Ausnahme

⁵ Memorandum of Understanding zwischen den für die QI zuständigen Ministerien in Haiti und der Dominikanischen Republik (2014)

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

der *CALIDENA*-Aktionslinie) und die formulierten Indikatoren stehen in den meisten Fällen nicht in direktem Zusammenhang mit den vom Projekt erbrachten Leistungen. In der Konsequenz ist auch das Monitoring mangelhaft und war nicht wirklich geeignet Schwachstellen zu identifizieren und ggf. notwendige korrektive Maßnahmen zu ergreifen.

Impact

Die Projektwirkung ist in Bezug auf alle Aktionslinien deutlich positiv. Die an den *CALIDENA*-Maßnahmen beteiligten Akteure hoben die starke Wirkung auf die Verbesserung der Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren hervor (nationale QI-Institutionen, Privatsektor, öffentlicher Sektor und den zuständigen Ministerien / politischen Entscheidungsträgern). In vielen Fällen stellte die *CALIDENA*-Maßnahme die erste formale Kooperation zwischen den Beteiligten dar.

Die Maßnahmen der *Kapazitätenentwicklung* (zumeist kleinere Beratungs- und Trainingsmaßnahmen) hatten in allen betrachteten Fällen den gewünschten Erfolg und bewirkten in Einzelfällen die Sicherstellung von wichtigen, regionalen QI-Dienstleistungen (e.g. CaRLs Masselabor in Jamaika).

Die Aktionslinien *Regionaler Dialog* hat einen deutlich positiven Einfluss auf die Fortentwicklung und den Erhalt der zentralen, regionalen Dienstleistungen (insbesondere international anerkannte Metrologie- und Akkreditierungsdienstleistungen). Die direkte Unterstützung der CROSQ-Technical Officers beförderte die Entwicklung und Stabilisierung der regionalen QI-Netzwerke. Des Weiteren stellt die Unterstützung von CROSQ bei der Entwicklung einer institutionellen Strategie für die Regionalorganisation sowie einer regionalen QI-Strategie einen essentiellen Baustein für die Fortentwicklung der Harmonisierung auf regionaler Ebene dar (auch im Sinne der Anerkennung von CROSQ als regionaler Schrittmacher für die QI-Entwicklung).

Effizienz

Trotz langjähriger Bemühungen seitens CROSQ ist der Wissenstand bzgl. des regionalen Bedarfs an QI-Dienstleistungen auch heute noch immer nicht zufriedenstellend.

Ohne diese Information ist eine durchgängige Effizienzanalyse (Kosten-Nutzen Betrachtung) nicht möglich. Zur Beurteilung der Effizienz nutzt die Evaluierung indirekte Indikatoren. Die Evaluierung beurteilt das Projektmanagement als kostenbewusst, Entscheidungen bzgl. der Unterstützungsmaßnahmen wurden immer im Einvernehmen und auf der Grundlage des erklärten Bedarfs der Nutzer getroffen und durch CROSQ als Regionalorganisation

koordiniert. Der größte Anteil der Projektmittel wurde in die Implementierung von CALIDENA-Maßnahmen investiert, welche durch ihre nachgewiesene, vielschichtige Wirkung und die relativ geringen Kosten pro Maßnahme (auch durch den intensiven Einsatz regionaler Fachkräfte) ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis vermuten lassen.

Die Nutzer der Beratungs- und Trainingsmaßnahmen bestätigen die guten Leistungen der eingesetzten Fachberater und die planmäßige Umsetzung sowie den hohen Nutzwert der Unterstützung. Basierend auf diesen Erkenntnissen kann eine gute Effizienz des Gesamtprojektes angenommen werden.

Nachhaltigkeit

CROSQ als QI-Regionalorganisation, mandatiert als Schrittmacher der regionalen QI-Entwicklung (Integration und Harmonisierung), ist mit seinem aktuellen Dienstleistungsumfang überwiegend abhängig von Gebermitteln. Trotz dieser kritischen Situation in Bezug auf die Nachhaltigkeit des CROSQ-Sekretariats beurteilt die Evaluierung die Nachhaltigkeit der vom Projekt unterstützten regionalen Aktivitäten differenzierter und positiver.

Die entwickelten, international anerkannten, regionalen QI-Dienstleistungen werden durch wenige nationale QI-Institutionen erbracht. Im CCA-Modell ist JANAAC⁶ in Jamaika der federführende Akteur (z.Zt. einzige international anerkannte Akkreditierungsstelle in der Region). JANAAC entwickelt sich kontinuierlich weiter und hat ein klares Konzept zur Geschäftsentwicklung sowie eine solide Finanzierungsgrundlage. Das gleiche gilt potentiell auch für das CaRLs-Modell, wobei BSJ in Jamaika als zentraler Akteur einige externe Herausforderungen zu bestehen hat (hohe Mitarbeiterfluktuation, Beschränkung von Neueinstellungen durch IWF-Regime, etc.), welche aktuell die Stabilität der Metrologie-Dienstleistungen gefährdet. In Bezug auf die Arbeit mit Wertschöpfungsketten planen mehrere nationale QI-Institute das CALIDENA-Instrument in anderen Wirtschaftssektoren anzuwenden, CROSQ plant CALIDENA als Dienstleistung zu institutionalisieren und andere Akteure übernehmen CALIDENA-Elemente in ihre Arbeit mit Wertschöpfungsketten (e.g. Inter-American Institute for Cooperation on Agriculture – IICA).

⁶ Bureau of Standards Jamaica (BSJ) und Jamaican National Agency for Accreditation (JANAAC), beide Institutionen werden durch eine Importabgabe (der so genannten Standard Compliance Fee) finanziert.

Ursachen und Erfolgsfaktoren für die beobachteten Wirkungen und Veränderungsprozesse

Strategie

Das Projekt zeigt eine klare und plausible strategische Orientierung. Die Aktionslinien und die entsprechenden Maßnahmen basieren auf dem Bedarf, welcher in der regionalen QI-Strategie definiert ist, und tragen zum mandatierten Ziel der Umsetzung des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens (EPA) mit der Karibik bei. Des Weiteren unterstützt das Projekt CROSQ in der Erfüllung seines Mandates.

Kooperation

Die Kooperationsstruktur ist in einer Durchführungsvereinbarung zwischen der PTB und CROSQ definiert. Der erweiterte Kreis der Durchführungspartner (Nationale QI-Institute) ist im CROSQ-Rat repräsentiert und somit sind die Information und die Beteiligung der Akteure gewährleistet (die Dominikanische Republik ist kein CARICOM-Mitgliedsland und somit auch nicht Mitglied des CROSQ-Rates, jedoch als eingeladener Beobachter eingebunden). Die PTB koordiniert sowohl das RQI-4 Projekt als auch das EU-TBT 10th EDF Projekt (finanziell bedeutendste Maßnahme) und CROSQ koordiniert seine Arbeit aktiv mit anderen relevanten Akteuren (e.g. GIZ/EPA-Regionalprojekt, IICA, Caribbean Export, Compete Caribbean).

Steuerungsstruktur

Die Steuerungsstruktur ist im Wesentlichen durch die Durchführungsvereinbarung festgelegt. Ein kontinuierlicher Austausch zwischen PTB und CROSQ auf strategischer wie auf operationeller Ebene ist organisiert (regelmäßige Telekonferenzen). Der erweiterte Kreis der Durchführungspartner bestätigt gut informiert und bei den Entscheidungen hinreichend beteiligt zu sein.

Die Zusammenarbeit mit der Dominikanischen Republik (DR) ist in einigen Bereichen nicht direkt durch CROSQ koordiniert und nimmt den Charakter einer bi-lateralen Kooperation an – die Entscheidungen bzgl. der Maßnahmen in der DR erscheint für Dritte bisweilen intransparent, da die Entscheidungen nicht formal dokumentiert sind. Die beteiligten Projektakteure in der DR nennen die Prozesse „informell aber sehr effizient“. Hier empfiehlt die Evaluierung Entscheidungsprozesse und Entscheidungen in der Zukunft durchgängig zu dokumentieren.

Das Projektmonitoring ist nicht hinreichend. Selbst die für das Monitoring zuständigen Mitarbeiter von CROSQ äußern Schwierigkeiten, Projektaktivitäten den definierten Indikatoren zuzuordnen.

Kurzfassung der Evaluierung des Projektes/Themas „Aufbau bedarfsgerechter und regional harmonisierter Qualitätsinfrastruktur“

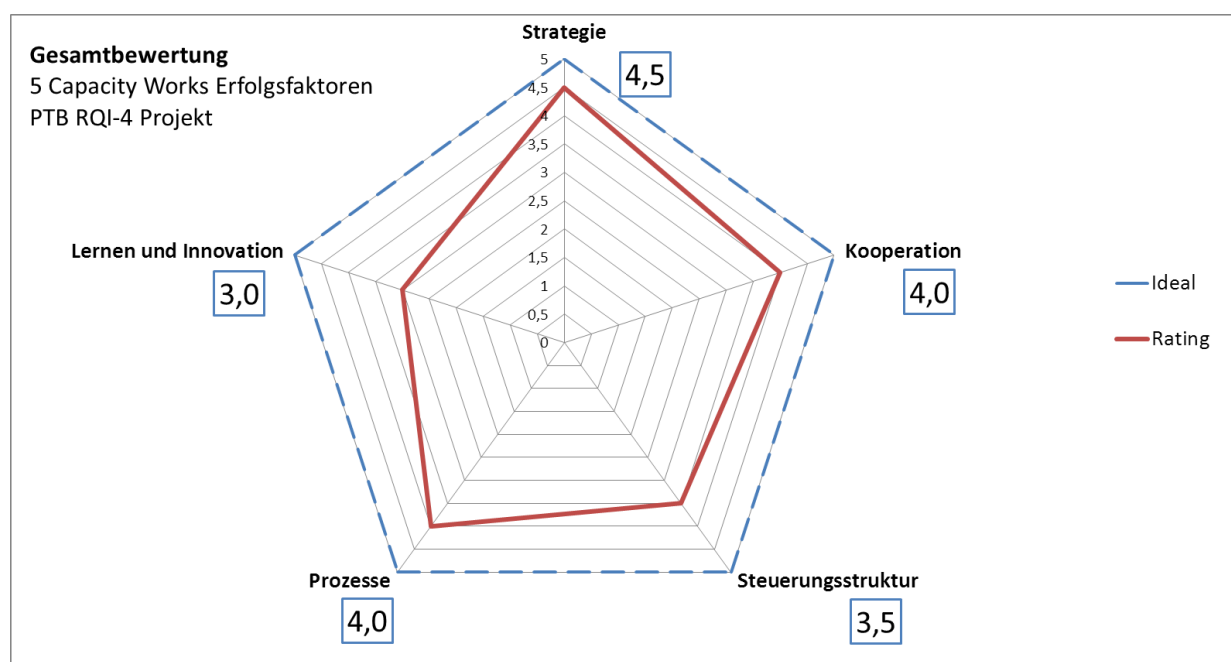
Prozesse

Das Projekt unterstützte mit Beratungsleistungen (e.g. für CROSQ-Technical Officers) und der Finanzierung von Regionaltreffen der regionalen QI-Netzwerke und ermöglichte so deren Weiterentwicklung und Operabilität. Darüber hinaus begleitete ein Fachberater der PTB die Entwicklung der CROSQ-Regionalstrategie, welche unter anderem die zentralen Prozesse analysiert und Empfehlungen zur Verbesserung und Optimierung definiert.

Lernen und Innovation

Der gesamte Lern- und Innovationsbereich im Projekt weist deutliche Schwächen auf. Die Projektplanung und die spätere Projektdurchführung berücksichtigten diesen Aspekt nicht hinreichend. Durch das Fehlen einer spezifischen, projektbegleitenden Komponente für Information und Kommunikation wurde das Potential, das z.B. die *CALIDENA*-Aktionslinie bot nicht zu seiner Gänze genutzt. Erst seit kurzem wurden die Aktivitäten im Bereich begleitender Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der CALIDENA-Veranstaltungen in Belize und Surinam intensiviert. Insbesondere wäre eine zielgruppenfokussierte Verbreitung von Good Practice (Fallbeispielen) für die breitere Sensibilisierung von politischen Entscheidungsträgern in der Region geeignet gewesen.

Zusammenfassend bewertet das Gutachterteam das Projekt gemäß den Capacity Works Erfolgsfaktoren wie folgt:



Lernprozesse und Lernerfahrungen

Vorgespräche mit zentralen Projektakteuren in der Karibik zeigten hohen Nutzwert bei der Missionsplanung und Konzeption der Datensammlung – In Vorbereitung der Feldmission haben die Gutachter zentrale Akteure in der Karibik via Skype befragt (CROSQ-Geschäftsführer, CROSQ-Projektmanager und zentrale PTB-Berater für CALIDENA und Metrologie). Die Ergebnisse dieser Vorgespräche haben das Verständnis der Gutachter vertieft und wesentlich zur Optimierung der Befragungsinhalte für die Feldmission beigetragen.

Aktionslinien der Projekte müssen klar und strukturiert formuliert werden, auch wenn projektbedingt eine hohe Flexibilität gefordert ist – Die Aktionslinie CALIDENA identifizierte das Projekt bei den Projektbeteiligten in der Karibik und unterschied es von anderen Unterstützungsprojekten (e.g. EU-TBT-Projekt). Die beiden anderen Aktionslinien des Projektes waren hingegen kaum von den Aktivitäten des EU-TBT-Projektes unterscheidbar (Kapazitätenentwicklung und Regionaler Dialog). Durch diese Situation kam es zu Irritationen bei den nationalen Durchführungspartnern aber auch bei CROSQ. Das Projektmanagement von CROSQ empfiehlt in diesem Zusammenhang detailliertere Projektplanung, klarere Definition der Aktionslinien bei der Planung, Klarheit über förderfähige Aktivitäten und Informationen bzgl. des zur Verfügung stehenden Budgets pro Aktionslinie.

Empfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen der Evaluierung empfehlen die Gutachter folgende Verbesserungen.

Q.5 / Technische Zusammenarbeit bezogene Empfehlungen:

- **Verbesserung der Projektdokumentation für komplexe, vielschichtige Projektansätze**
 - Die Projektdokumentation des vorliegenden Projektes wird als nicht hinreichend erachtet. Im Rahmen des Projektes wurden über 60 Einzelmaßnahmen durchgeführt und die Gutachter hatten aufgrund mangelnder Dokumentation (i.e. hinreichend strukturierte Zusammenfassung der Zentralinformationen) deutliche Schwierigkeiten in angemessener Zeit das Projekt in seiner Gesamtheit zu erfassen. Die Gutachter empfehlen eine regelmäßige, zeitnahe Dokumentation der Einzelmaßnahmen im Projektverlauf. Eine Vorgabestruktur mit Mindestanforderungen sollte hierfür von der

PTB erarbeitet werden (e.g. Mindestinformation pro Einzelaktivität: Zeit/Periode, Titel, Aktivität, zugeordnete Aktionslinie, Land / Region, Berater, Mitteleinsatz sowie die Entscheidungsgrundlage für die Aktivität).

- **Strukturierung und Intensivierung der Maßnahmen der Politikberatung und der Sensibilisierung von politischen Entscheidungsträgern im Projektumfeld regionaler Projekte** – Die nationalen QI-Institute in der Karibik sind häufig mit der Situation konfrontiert, dass die verantwortlichen Ministerien und politischen Entscheidungsträger kein hinreichendes Verständnis für die Wichtigkeit einer funktionierenden QI für die wirtschaftliche Entwicklung und den Verbraucherschutz haben. In Konsequenz ergibt sich hier ein Entwicklungshemmnis für die QI in den Ländern (und somit auch auf regionaler Ebene). Vielfach wurde berichtet, dass die Präsenz von PTB-Vertretern einen nachhaltigen Einstellungs- und Meinungswechsel bewirkt hat (i.e. in gemeinsamen Terminen mit nationalen QI-Verantwortlichen und PTB-Vertretern im politischen Umfeld). Die Gutachter empfehlen diesen
- nachgewiesenen, wirkungsvollen Effekt in Zukunft geplanter und strukturierter einzusetzen (auf der Grundlage des Bedarfes und in Abstimmung mit den Durchführungspartnern).
- **Regionalprojekte sollten auf die Notwendigkeit einer dezidierten Komponente für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit überprüft werden um ggf. die Projektwirkung zu optimieren** – Die insgesamt 8 CALIDENA-Maßnahmen haben auf vielen Ebenen eine deutliche Aufmerksamkeitserhöhung für die nationale und regionale QI bewirkt (im Privatsektor, im öffentlichen Sektor, bei politischen Entscheidungsträgern, etc.). Um diesen Effekt der Sensibilisierung optimal zu nutzen, sollte insbesondere bei der Planung von Regionalprojekten verpflichtend geprüft werden, ob eine gesonderte Komponente für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit die Projektwirkung erhöhen kann. Bei einer entsprechend positiven Einschätzung sollte diese Aktivität geplant und mit zugeordneten Mitteln bewährt werden.

Projektbezogene Empfehlungen (RQI-4):

- **Konsequenteres Vorgehen bei der Beschaffung von Basisdaten in Bezug auf vorhandene nationale Kapazitäten, Mängel und Bedarfe auf nationaler Ebene und Kundenbedarfsanalysen auf nationaler und regionaler Ebene** – Die Gutachter sehen die aktuelle Datenlage, insbesondere in Bezug auf die regionalen Bedarfe an international anerkannten QI-Dienstleistungen kritisch. Natürlich stellt die kontinuierliche Datensammlung, deren Aufarbeitung und Pflege eine große Herausforderung für CROSQ dar (e.g. Mitgliedsorganisationen sehen aus verschiedensten Gründen die Bereitstellung der Information nicht als Priorität). Jedoch ist diese Situation auf Dauer nicht tragbar, da ohne Zahlen und Fakten bzgl. des QI-Bedarfs der Region keine rationale und informierte Entscheidungsfindung über zukünftige Entwicklungsunterstützung stattfinden kann.
- **Formulierung von Indikatoren, welche mit den Aktionslinien und Aktivitäten in direktem Zusammenhang stehen und somit ein funktionierendes Monitoring ermöglichen** – Die, für das Projekt formulierten Outcome- und Output-Indikatoren waren nur teilweise geeignet die Projektaktivitäten zu beurteilen, bzw. von diesen beeinflusst zu werden. Es ist empfohlen klare, messbare Indikatoren für jede Aktionslinie separat zu definieren, um somit in der Zukunft ein funktionierendes Monitoring und ggf. darauf basierende, korrektive Maßnahmen zu erlauben.

Impressum

Herausgeber

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesallee 100
38116 Braunschweig
Deutschland

Verantwortlich

9.01 Prozesse der Internationalen Zusammenarbeit
evaluierung-9.3@ptb.de
www.evaluierung.ptb.de